

Regionale Zusammenarbeit mit der ESCWA im Wassersektor in Nahost

MENA ländereübergreifend, Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika (MENA), 2010

Eckdaten			
Land/Region	MENA ländereübergreifend, Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika (MENA)		
Ländereinordnung	Global/regional		
Summe	- (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	500 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2010	Projektzeitraum	2005 - 2010
Sektor	Anpassung		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	UN Economic and Social Commission for Western Asia (ESCWA)		
Anrechnung auf	<input checked="" type="checkbox"/> 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit <input type="checkbox"/> Fast-Start-Zusage 2010-2012 <input type="checkbox"/> Biodiversitätszusage 2009 <input type="checkbox"/> Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

Ziel ist, dass der Verband der arabischen Wasser- und Abwasserunternehmen (Arab Countries Water Utilities Association – ACWUA) eine starke regionale Plattform für die Entwicklung und Verbreitung von praktischem Fachwissen im Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungssektor in den Ländern des Nahen Ostens und Nordafrikas wird. Das Vorhaben stärkt die regionale Kompetenz und den Aufbau regionaler Koordinationsmechanismen im Wassersektor. Der methodische Ansatz umfasst im Wesentlichen zwei Aufgaben. Zum einen ist dies die Stärkung der institutionellen und fachlichen Kompetenzen und Leistungsfähigkeit von ACWUA und der Aufbau von Organisationsstrukturen und der zugehörigen Arbeitsläufe/Geschäftsprozesse. Zum anderen will das Projekt organisatorische und fachliche Unterstützung der regionalen thematischen Arbeitsgruppen von ACWUA gewährleisten.

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei

- tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei**
- beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft**
- berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte**
- haben Gender-Aspekte integriert**
- berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen**

Quellenangaben:

<http://www.giz.de/de/weltweit/17221.html> Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 08.07.2014